



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

49. Erinnerung an Jesu Zusage

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

O ewge Sättigung,
Ruh aller Liebsbegier,
Fried über alle Sinnen,
Mein einziges Beginnen,
Wann kommst du, Gott, zu mir?

49.

Erinnerung an Jesu Zusage.

Liebster Bräutigam, denkst du nicht
An die theure Liebespflicht,
Da du dich mit tausend Wunden
Meiner Seele hast verbunden?

Denkst du nicht an deinen Spott,
An das Kreuz und an die Noth,
Und an deiner Seele Leiden,
Da sie sollte von dir scheiden?

Weißt du wohl, daß deine Pein
Mein Erlösung sollte seyn?
Und wie muß ich denn auf Erden
Noch so lang gequälet werden?

Bin ich dir als eine Braut
Schon verlobet und vertraut:
Warum läßt du meine Seele
In des Leibes Trauerhöhle?

Bin ich dein und bist du mein,
Warum läßt du mich allein?
Warum willst du mich, mein Leben,
Nicht alsbald zu dir erheben?

Ich verschmachte vor Begier,
Die mein Herze hat nach dir!

Ich vergehe vor Verlangen,
Dich zu sehn und zu umfassen.
Denke doch, o Gotteslamm,
Daß du bist mein Bräutigam!
Denke, daß dir's will gebühren,
Deine Braut zur Ruh zu führen.
Nimm mich, Liebster, in dein Reich,
Mach mich den Erlösten gleich!
Nimm mich aus der Trauerhöhle,
Jesu, Bräutigam meiner Seele!

50.

Bitte.

Guter Hirte, willst du nicht
Deines Schäfleins dich erbarmen
Und es nach der Hirten Pflicht
Tragen heim auf deinen Armen?
Willst du mich nicht aus der Qual
Holen in den Freudensaal?
Schau, wie ich verirret bin
Auf der Wüste dieser Erde!
Komm und bringe mich doch hin
Zu den Schafen deiner Heerde,
Führe mich dahin geschwind,
Wo die heiligen Lämmer sind.
Mich verlangt, dich mit der Schaar,
Die dich loben anzuschauen,
Die da weiden ohn Gefahr
Auf den reichen Himmelsauen,
Die nicht mehr in Aengsten stehn,
Und nicht können irre gehn.